



LANDKREIS EICHSTÄTT

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR ÖPNV UND MOBILITÄT

Sitzungsdatum:	Dienstag, 24.09.2024
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	18:25 Uhr
Ort:	im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Eichstätt, Zi.-Nr. 101, Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Anetsberger, Alexander, Landrat

FDP

Schön, Thomas

CSU

Böhm, Rita
Forster, Claudia
Grienberger, Josef
Kuffer, Johann

FW

Frauenknecht, Brigitta
Scheringer, Eva-Maria

Die Grünen

Muthig, Manfred

JFW

Asbach-Beringer, Theresia

JU

Wibmer, Stephan

Beratende Mitglieder

Haunsberger, Anton

Verwaltung

Geyer, Christian
Seitz, Maria

Schneider, Jan

Abwesende und entschuldigte Personen:

FW

Nikol, Richard
Schloderer, Helmut

SPD

Kirchner, Stefanie
Neumeyer, Arnulf
Sammüller, Roland
Weber, Bernd, Dr.

Beratende Mitglieder

Mickel, Andrea

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|------------------|
| 1 | Sachstandsbericht zu aktuellen ÖPNV-Themen | 2024/1600 |
| 2 | Finanzierungsbeteiligung zum barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Eichstätt | 2024/1605 |
| 3 | Betrieb und Finanzierung VGI-Flexi - Gebietserweiterungen Kipfenberg und Teilbereich Kinding | 2024/1601 |
| 4 | Vorstellung aktueller Verkehrsüberplanungen mit Betrieb und Finanzierung VGI-Flexi östl. Landkreis | 2024/1602 |
| 5 | Verschiedenes | |

Landrat Alexander Anetsberger eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für ÖPNV und Mobilität. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für ÖPNV und Mobilität fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Sachstandsbericht zu aktuellen ÖPNV-Themen

In der Sitzung erfolgt ein Sachstandsbericht zu aktuellen ÖPNV-Themen.

Beschluss:

Ohne Beschluss

zur Kenntnis genommen

Der Bayerische Staatsminister für Verkehr, Christian Bernreiter, hat mit anl. Schreiben vom 16.09.2024 an die Stadt Eichstätt informiert, dass der Freistaat in Abstimmung mit der DB InfraGO auch den Bahnhof Eichstätt als Planungsprojekt für das neue „Bayerische Aktionsprogramm für barrierefreie Stationen“ vorgesehen hat.

Durch diese positive Entscheidung des Freistaats könnte nun endlich nach langer Zeit der Durchbruch gelingen und absehbar der bauliche Zustand des Bahnhofs zeitgemäß barrierefrei gestaltet werden. Dieser wichtige Schritt ist eine deutliche Erleichterung für alle Menschen, die mit dem Zug reisen: Der barrierefreie Ausbau kommt neben mobilitätseingeschränkten Fahrgästen auch Menschen mit schwerem Gepäck, Kinderwägen und Fahrrädern zugute. Letztlich profitieren daher alle Fahrgäste von der Maßnahme.

Da nach den Ausführungen des Ministerschreibens die Kommunen starke Nutznießer einer attraktiven Bahnhofsinfrastruktur vor Ort sind und das Image des Ortes bzw. die Qualität als Wirtschafts- und Wohnstandort gestärkt wird, hält der Freistaat es für angemessen, wenn sich auch die Kommunen mit einem vertretbaren Anteil an den Kosten beteiligen. Konkret soll hierbei der kommunale Mitfinanzierungsanteil 20 % der Planungskosten betragen.

Auf Grundlage der Kostenschätzung von DB InfraGO für den barrierefreien Ausbau der Station Eichstätt in Höhe von insgesamt 19.610.000 €, davon Planungskosten in Höhe von 1.413.000 €, würden für die Stadt Eichstätt Kosten in Höhe von 282.600 € als Festbetrag entstehen.

Die Stadt Eichstätt ist nun angehalten, bis zum 15.11.2024 mitzuteilen, ob sie zur Übernahme der Mitfinanzierung bereit ist und das Projekt weiterverfolgt werden kann. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Eichstätt am Mittwoch, den 18.09.2024 nun angefragt, in wie weit sich der Landkreis Eichstätt hier partnerschaftlich beteiligen kann.

Da der Bahnhof eine überörtliche Bedeutung aufweist und die Verringerung des motorisierten Individualverkehrs ein Anliegen auch des Landkreises ist, wird seitens der Landkreisverwaltung vorgeschlagen, die Stadt Eichstätt beim notwendigen kommunalen Eigenanteil anteilig zu unterstützen. In Anlehnung an das bestehende Förderprogramm des Landkreises zur Ertüchtigung des Bahnhofsumfelds durch die Gemeinden, wonach ein Zuschuss in Höhe von 20 % der zuzwendungsfähigen Kosten gewährt wird, ist aus Sicht der Verwaltung auch vorliegend eine 20 %ige Unterstützung durch den Landkreis sachgerecht.

Angesichts der genannten Gesamtkosten in Höhe von 282.600 € belaufen sich die damit einhergehenden finanziellen Auswirkungen für den Landkreis bei einem Zuschuss in Höhe von 20 % auf 56.520 €.

Beschluss:

Der Landkreis beteiligt sich mit einem Zuschuss in Höhe von 20 % bzw. mit einem Maximalbetrag in Höhe von 56.250 € an dem kommunalen Eigenanteil der Stadt Eichstätt für die Planungskosten zum barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Eichstätt.

einstimmig beschlossen

Gebietserweiterung Kipfenberg

In der letzten Sitzung vom 14.05.2024 wurde über die Fortführung des VGI-Flexi Denkendorf nach Ablauf des VGI-newMIND-Förderzeitraums zum 31.12.2024 berichtet und beschlossen, dass vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinde Denkendorf diese Verkehrsleistungen künftig in den VGI-Flexi Beilngries, verbunden mit dem Wegfall der kostenintensiven Expressbusfahrten nach/von Ingolstadt, integriert werden sollen. Der Landkreis erklärt sich zudem bereit, sich auch künftig hälftig am Defizit zu beteiligen. Die Gemeinde Denkendorf hat hierzu anschließend in der Sitzung vom 16.05.2024 einen zustimmenden Beschluss gefasst.

Vor diesem Hintergrund besteht nun die Möglichkeit, mit den noch vorhandenen Fahrzeugkapazitäten, wirtschaftlich den Gemeindebereich des Marktes Kipfenberg sowie den bislang noch nicht erfassten Teilbereich innerhalb der Marktgemeinde Kinding (südlich von Enkering bis Erlingshofen) verkehrlich zu erschließen.

Eine Integration des Marktes Kipfenberg mit seinen rund 6.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglicht eine höhere Förderung des Freistaats und reduziert zudem den Anteil der Gemeinde Denkendorf angesichts einer Defizitverteilung auf beide Gemeinden.

Nach den vorgenommenen Kostenbetrachtungen auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen ergeben sich bei einer Erschließung des Marktes Kipfenberg für den Landkreis Eichstätt Mehrkosten von rund 7.200 Euro. Diese Summe ergibt sich dadurch, dass einerseits nach den Abschätzungen eine isolierte Einbindung von Denkendorf eine Landkreisbeteiligung von rund 65.000 €/Jahr erfordert (diese Beteiligung wurde in der letzten Sitzung bereits beschlossen) und andererseits durch die Gebietsausweitung verbunden mit höheren Kosten bei den Verkehrsleistungen, der Landkreisanteil nun auf rund 72.000 €/Jahr prognostiziert wird.

Der Marktgemeinderat Kipfenberg hat in seiner Sitzung vom 12.09.2024 bereits einer Implementierung und Mitfinanzierung des VGI-Flexi für das Gemeindegebiet von Kipfenberg zugestimmt.

Gebietserweiterung Kinding

Im Zuge dieser Einbindung der Marktgemeinde Kipfenberg sowie aufgrund der bisherigen Betriebserfahrungen beim Flexi Beilngries ist zudem angedacht, den bislang noch nicht erfassten Teilbereich der Marktgemeinde Kinding zu erschließen.

Betroffen sind hier die Ortschaften und Weiler südwestlich von Enkering:

Orte	Einwohner Stichtag 30.06.2023
Berletzhäusen	53
Schafhausen	41
Erlingshofen	157
Niefang, Eibwang, Schafhauser Mühle, Furthof, Schloßmühle	41
Gesamt	292

Da es sich hier lediglich um eine „Gebietsabrundung“ eines kleinen Teilbereiches ohne Fahrzeugmehrbedarf handelt, ist davon auszugehen, dass sich auch das Betriebskostendefizit nur geringfügig erhöhen wird. Nach den derzeitigen Abschätzungen sind hier rund 2.700 € an Mehrkosten zu erwarten, die sich anteilig auf Basis des geltenden Finanzierungsschlüssels auf das Defizit des Landkreises (rund 1.400 €) und der Marktgemeinde Kinding auswirken.

Zusammenfassend profitieren von diesen Gebietserweiterungen weitere rund 7.300 Bürgerinnen und Bürger vor Ort, sowie auch unsere Urlaubs- oder Tagungsgäste, gerade diejenigen, die mit der Bahn über Kinding anreisen oder vor Ort aufs Auto verzichten wollen. Der VGI-Flexi ermöglicht dann auch in diesem ländlichen Raum des Landkreises ein attraktives, modernes, nachhaltiges und wirtschaftliches ÖPNV-Angebot zur regionalen Daseinsvorsorge mit nahezu stündlichen Verbindungen zwischen allen Ortsteilen.

Weitere Einzelheiten sind der anl. Präsentation zu entnehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für ÖPNV und Mobilität begrüßt die Gebietserweiterungen des VGI-Flexi FX1 um die Marktgemeinde Kipfenberg und den bislang noch nicht erschlossenen Teilbereich der Marktgemeinde Kinding zur Stärkung des ÖPNV in diesem Teilbereich des Landkreises und erklärt sich auch bereit, sich hälftig am entstehenden Defizit für diese Verkehrsleistungen zu beteiligen.

einstimmig beschlossen

Vor dem Hintergrund der auslaufenden Genehmigung der ÖPNV-Buslinie 9227 (Hiendorf/Mindelstetten – Beilngries) zum 31.12.2025 hat der Landkreis Eichstätt das erfahrene Verkehrsplanungsbüro plan:mobil aus Kassel beauftragt, ein Mobilitätskonzept für den Verkehrsraum dieser Linie zu erstellen. Darüber hinaus soll – nach der erfolgreichen Einführung im Bereich Beilngries – die Überplanung auch eine nachhaltige Verbesserung der Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger im erweiterten Umgriff dieser Linie durch einen On-Demand-Verkehr VGI-Flexi umfassen. Konkret betroffen sind hiervon die Gebiete der Gemeinden Altmannstein, Mindelstetten, Oberdolling, und Pförring.

Mit der Erarbeitung dieses Mobilitätskonzeptes sollen Maßnahmen entwickelt werden, die zur Verbesserung der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger im Jedermann- und Schulverkehr in den jeweiligen Gemeindebereichen sowie der Pendlerinnen und Pendler auf den wichtigen Relationen im Untersuchungsraum beitragen. Insgesamt hat die Überplanung zum Ziel, ein attraktives, modernes, nachhaltiges und wirtschaftliches ÖPNV-Angebot zur regionalen Daseinsvorsorge als Grundlage für die anstehende Ausschreibung zu schaffen. Angesichts notwendiger Verfahrensschritte und Ausschreibungsfristen ist es bereits jetzt notwendig, die Planung und Festlegung der künftigen Verkehrsleistungen im o. g. Teilbereich des Landkreises vorzunehmen.

Da die jeweiligen Gemeinden an der Finanzierung der Verkehre beteiligt werden, sind deren Wünsche hierbei von besonderer Bedeutung. In diversen Arbeitsgesprächen wurden in den letzten Monaten die relevanten Rahmenbedingungen abgestimmt.

Anhand einer Power-Point-Präsentation wird in der Sitzung der aktuelle Projektstand mit den vom Büro plan:mobil entwickelten Bedienungsvarianten vorgestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss für ÖPNV und Mobilität begrüßt das vorgestellte Mobilitätskonzept zur Stärkung des ÖPNV im östlichen Landkreisgebiet und wünscht auf Grundlage dieser Planungen eine Umsetzung. Der Landkreis ist auch bereit, sich wirtschaftlich an den Kosten für diese Verkehrsleistungen zu beteiligen. Einzelheiten hierzu werden in einem separaten Beschluss im Zuge der anstehenden Vergabe und Auftragserteilung festgelegt.

einstimmig beschlossen

-

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Landrat Alexander Anetsberger um 18:25 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für ÖPNV und Mobilität.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Alex Anetsberger'.

Alexander Anetsberger
Landrat